

Happy Birthday, Uni Rostock!

Glückwünsche, Torte und den Segen des Papstes hat die Alma Mater zum 600. Geburtstag erhalten

Von Karsten Seifert
und Katrin Zimmer

ROSTOCK In Scharen sind Rostocker und Gäste gestern auf den Uniplatz gepilgert. Denn es gab Grund zum Feiern: Die Universität Rostock ist offiziell 600 Jahre alt geworden. Ihr gratulierten unter anderem Ex-Bundespräsident Joachim Gauck und Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD). Kurienerzbischof Nikola Eterovic überbrachte stellvertretend den Segen von Papst Franziskus.

„Dass so viele Leute hier sind, zeigt deutlich, dass die Universität zu Rostock gehört und die Menschen wissen das auch“, sagte Bildungsministerin Bettina Martin (SPD). „Bereits 1419 hat die Lehre begonnen und genau hier ist eine der ersten Einrichtungen entstanden“, so Martin. Zum Geburtstag gab es eine Jubiläumstorte. Die ersten Stücke bekamen Uni-Rektor Prof. Wolfgang Schareck und die Ministerin.

Beim anschließenden akademischen Festumzug drängten sich Schaulustige, um das beste Foto zu schießen. Nach einem Marsch durch die Innenstadt versammelten sich die Teilnehmer in der Marienkirche. Dort hielten Joachim Gauck und Manuela Schwesig Festreden. Sie übergaben Glückwünsche, mahnten aber auch mit Blick auf die Vergangenheit. „Wenn wir heute an die Geschichte der Uni denken, dann dürfen wir nie vergessen, dass auch Unis Orte sind, an denen sich Diktatur



Zusammen mit Joachim Gauck (r.), Pastorin Elisabeth Lange (l.), Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) und anderen Würdenträgern feierte Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck (Mitte) das 600-jährige Bestehen der Uni. FOTO: GEOS

ausbreitet“, so Gauck. Den Abschluss des Festaktes bildete eine Segnungsbotschaft des Kurienerzbischofs Nikola Eterovic. „Stellvertretend für den Papst Franziskus überbringe ich herzliche Glückwünsche.“ Der päpstliche Segen war für die Gründung von Hochschulen damals zwingend nötig. Dass die tatsächliche Gründung nach der Beantragung erst am 12. November 1419 erfolgte, wird darauf zurückgeführt, dass das päpstliche Dokument eini-

ge Wochen brauchte, bis es in Rostock eintraf.

Bereits am Vormittag hatte es in der Universitätskirche einen ökumenischen Gottesdienst gegeben. Die Andacht stand im Zeichen einer weltoffenen und toleranten Hanse- und Universitätsstadt, wie Rektor Schareck sagte. Die Wissenschaft könne sich nur erfolgreich entfalten, wenn die Gedanken frei seien und das humanitäre Miteinander im Mittelpunkt stehe. Die Ge-

schichte der Uni Rostock und jeder anderen Universität sei auch immer ein Spiegelbild ihrer gesellschaftlichen Reflexion und Grenzen. Zur Andacht waren Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, Erzbischof Stefan Heße, der Landesrabbiner Yuriy Kadnykov, der Vorsteher der islamischen Gemeinde Rostock, Maher Fakhouri, und Justizministerin Katy Hoffmeister (CDU) gekommen. (mit dpa)

Mehr dazu auf Seite 7

HEUTE LESEN SIE



FOTO: GEOS

Astronomische Uhr wird digital

ROSTOCK Die Astronomische Uhr bekommt eine eigene Webseite. Bis 2022 sollen im Internet Fachberichte, Zeitungsartikel und Videos über die Geschichte der Uhr frei zugänglich bereitgestellt werden. **Seite 8**

VOR ORT



FOTO: MAPP

Erfolgreich Ableger von Munch-Baum gezüchtet

WARNEMÜNDE Anlässlich des geplanten Baus eines Edvard-Munch-Museums in Oslo hatte der hiesige Verein die Idee, einen Ableger seines berühmten Birnenbaums zu ziehen und diesen dann zu verschenken. **Seite 10**

SO GESEHEN

„Erziehung“ im Bus: Zwölf Kinder verletzt

Rostock

Astronomische Uhr bekommt Webseite

Im Netz werden Informationen aufbereitet / Sie soll Unesco-Weltkulturerbe werden

Von Marcus Neick

ROSTOCK Pünktlich zum 600. Geburtstag der Universität haben Professoren gestern eine neue Datenbank zur Astronomischen Uhr in der Marienkirche vorgestellt. Darin steht alles über den Zeitmesser, der Weltkulturerbe werden soll.

Physik-Professor Fedor Mitschke ist überzeugt: Die Astronomische Uhr in Rostock hat das Zeug dazu. Er selbst habe den Antrag gestellt. Das

Verfahren wird sich aber wohl bis mindestens 2022 ziehen.

Die Seite, auf der Fachberichte, Zeitungsartikel und Videos zu finden sind, ist frei zugänglich. „Auch wissenschaftliche Laien können sich in die Geschichte der Uhr einlesen“, so der sichtlich stolze Mitschke. Fertig sei die Datenbank noch lange nicht. Geplant sei die Bereitstellung weiterer Texte und eines 3D-Modells, in dem sich Nutzer durch das Innenleben klicken können.

Bereits am 1. Januar 2018, dem ersten Tag des Doppeljubiläums von Stadt und Uni, stand die Uhr im Fokus. Damals wurde eine neue Kalenderscheibe eingesetzt. Für Rektor Prof. Wolfgang Scharck ist es eine Selbstverständlichkeit, auch am Ehrentag seiner Universität ein besonderes Augenmerk auf die Uhr und die neue Datenbank zu legen. „Die Astronomische Uhr ist ein Kulturdenkmal ersten Ranges, gerade weil sie für das



Physik-Professor Fedor Mitschke (2. v. l.) und Datenbank-Experte **Prof. Andreas Heuer** betreuen das von Uni-Rektor **Prof. Wolfgang Scharck** (r.) gelobte Projekt um die Astronomische Uhr. Für die Website ist Informatiker **Andrija Neskovic** (l.) verantwortlich.
FOTO: MARCUS NEICK

15. Jahrhundert ein Paradigmenwechsel im Zeitmanagement bedeutete“, erklärt Scharck. Laut Fedor Mitschke sei sie zudem ein authenti-

sches Zeugnis des ausgehenden Mittelalters. Er ist begeistert, dass die Uhr seit inzwischen fast 550 Jahren tadellos funktioniere. Das werde sie

auch bis zum nächsten Wechsel der Kalenderscheibe im Jahr 2417, ist er sich sicher.

Im Internet: www.aur.uni-rostock.de